

Tafelempfang für Unterstützer: 150 Tonnen Lebensmittel werden jährlich bewegt

Von Renate Deitenbach



Die Besucher verfolgten gebannt den Vortrag von Tafelchef Paul Hüsson.
Foto: Deitenbach

Eitorf - Zum ersten Mal hatte die Eitorfer Tafel Mitte Februar Unterstützer und Förderer zu einem Empfang eingeladen. Im Gemeindesaal der evangelischen Kirche konnte Tafelleiter Paul Hüsson Gäste aus Stiftungen, Vereinen, Wirtschaft, Politik und Kirche begrüßen, dazu Bürgermeister, Trägervertreter des SKM und eine ganze Reihe der Tafelmitarbeiter. Hüsson nutzte die Gelegenheit den Besuchern einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen der Tafel zu bieten. Dies sowohl wörtlich mit Führungen durch die nahegelegenen Räume der Tafel in der Bahnhofstraße wie auch durch einen ausführlichen Bericht über die Arbeit der vergangenen drei Jahre.

Die Zahl der Tafelmitarbeiter ist inzwischen auf 48 gestiegen, die sich ehrenamtlich in unterschiedlichen Bereichen, von Finanzverwaltung und Organisation über Fahrdienst und Warenbeschaffung bis zu Warenausgabe und Fahrradwerkstatt, engagieren. Versorgt werden aktuell 142 Haushalte mit insgesamt 403 Personen aus 28 Nationen. Zu den Tafelkunden zählen 81 Kinder unter zehn Jahren, 57 über zehn und 35 Senioren über 60 Jahre.

Pro Jahr werden rund 30 Tonnen Waren gesammelt, zur Ausgabe vorbereitet und verteilt. Bewegt werden jedoch eigentlich 150 Tonnen Lebensmittel, da die etwa 4.000 Kisten zunächst ins Auto, von dort ins Lager, dann zur Aufbereitung, zurück ins Lager und schließlich zur Ausgabe geschleppt werden müssen. Gefahren werden zur Warenbeschaffung rund 11.500 Kilometer pro Jahr.

Für die Warenbeschaffung wurden inzwischen enge Kontakte zu benachbarten Tafeln geknüpft. Zwischen Eitorf, Asbach, Ruppichteroth, Waldbröl und dem Tafelzentrallager in Köln werden intensiv Waren ausgetauscht, um sowohl Defizite wie auch Überangebote auszugleichen. Die Ehrenamtler leisten nicht nur eine unverzichtbare Arbeit, um Versorgungslücken zu füllen, die trotz Sozialstaat von staatlichen Stellen nicht ausgeglichen werden, sie bringen darüber hinaus noch das Geld auf, um ihren Einsatz zu finanzieren. Für Miete, Treibstoff, Müllentsorgung oder Verbrauchsgüter von Papiertüten bis zum Gemüsemesser fallen pro Monat rund 1.500 Euro an, die von den Tafelverantwortlichen etwa zur Hälfte über Spenden eingeworben werden müssen. Die Tafelkunden zahlen soweit sie können selbst pro Haushalt und Woche je zwei Euro und finanzieren so ebenfalls rund 50 Prozent der Kosten. Die Tafelhelfer verstehen sich als Lobby für Bedürftige und übernehmen soziale Verantwortung für Humanität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Mehrfach verwies Hüsson auf die hohe Spendenbereitschaft der Eitorfer Bürger, sowohl bei Geld- wie auch bei Sachspenden. Auch Sonderaktionen wie die Ausgabe von Geschenkpaketen zu Weihnachten werden auf breiter Basis unterstützt, die Schulranzenaktion ermöglicht, ohne den normalen Tafelbetrieb zu beschränken. In einem Ausblick auf die Zukunft thematisierte Hüsson den dringlichen Bedarf an größeren Räumen. Die Zahl der Tafelkunden steige kontinuierlich, es fehle an Lagerraum, Kühlkapazität und nicht zuletzt an Platz für Sozialkontakte, um sich der Sorgen und Probleme der Besucher zu widmen oder diesen einen Austausch miteinander zu ermöglichen. Für die Ausgabe hat sich zur Entzerrung der Kundenströme die Einteilung in Gruppen mit festen Zeitfenstern in der zentralen Ausgabestelle ebenso bewährt wie die externe Warenausgabe in Harmonie, Irlenborn, Mühleip und Bitze.

Verstärken will die Tafel auch die Vernetzung mit anderen Eitorfer Akteuren aus dem Sozialbereich. Bereits bewährt haben sich Kooperationen mit dem Förderverein Jugend und dem Arbeitskreis „Alle Inklusive.“ Der Vortrag Hüssons führte auch langjährigen Unterstützern der Tafel erstmals in aller Deutlichkeit vor Augen wie wertvoll und unverzichtbar die Leistung der freiwilligen Einrichtung ist. Im Anschluss wurde bei Getränken und Snacks in lockerer Runde die Gelegenheit genutzt, sich noch weiter über einzelne Aspekte der Tafelarbeit zu informieren.